

VERANSTALTUNGSORT

Gewandhaus zu Leipzig
Augustusplatz 8,
D-04109 Leipzig
Tel. +49(0) 341 1270-0
Fax +49(0) 341 1270-200

IMPRESSUM

Philharmonisches
Kammerorchester Berlin e.V.
Innsbrucker Str. 5
D-10825 Berlin
Tel. +49(0)30 85 40 88 30
Fax +49(0)30 85 40 88 31
info@philharmonie.com
www.philharmonie.com

Redaktion und Text: Philharmonisches Kammerorchester Berlin

Design: Paul Holland

Herstellung: Amsterdamer Acht & Partner

Wir danken allen beteiligten

Künstlern/ Agenturen/ Mitarbeitern für die freundliche Unterstützung

Silvesterkonzert

Gewandhaus zu Leipzig
Mendelssohn-Saal

Freitag 31. Dezember 2004
20.00 Uhr

Kammerphilharmonie Leipzig

Michael Köhler Dirigent

Matthias Funke Violine

Christian Funke Violine

Alexander Meinel Klavier



Begrüßung

Im Namen der Kammerphilharmonie Leipzig heiße ich Sie herzlich willkommen zum Silvesterkonzert 2004. Wir freuen uns, Sie hier im traditionsreichen Mendelssohn-Saal des Gewandhauses zu Leipzig begrüßen zu können.

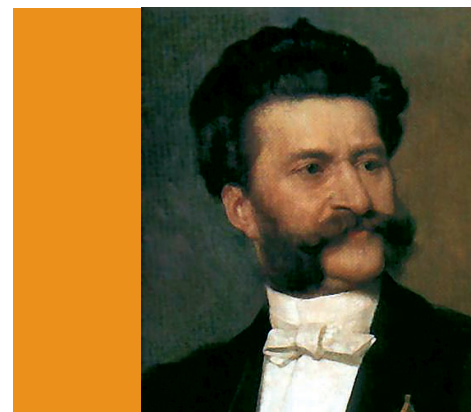
Mit unserem Programm wollen wir das alte Jahr besinnlich ausklingen lassen. Dazu haben wir für Sie Meisterwerke der Musikgeschichte ausgewählt: von Vivaldi und Bach bis zu Mozart, Mendelssohn Bartholdy und Johann Strauß. Zudem werden die Solokonzerte von weltbekannten Leipziger Künstlern wie dem allseits geschätzten Konzertmeister Prof. **CHRISTIAN FUNKE** vom Gewandhausorchester, dem hochtalentierten **MATTHIAS FUNKE** und dem renommierten Leipziger Pianisten **ALEXANDER MEINEL** dargeboten.

Auch freuen wir uns heute Abend einen besonders weitangereisten Gast begrüßen zu dürfen, den koreanischen Dirigenten **SUNG JUN PARK**.

Wir freuen uns, mit Ihnen gemeinsam wunderbare Kompositionen zum Jahresausklang zu erleben und heute zusammen das Jahr 2004 zu verabschieden.

Für das Neue Jahr wünschen wir Ihnen Gesundheit, Glück, Kraft, Optimismus und Wohlergehen.

Dr. Michael Köhler
Kammerphilharmonie Leipzig



Johann Strauß

Pizzicato-Polka

- | | | | |
|------|---|--------------|--|
| 1825 | Strauß wird am 25. Oktober in Wien geboren | 1853 | Strauß wird Leiter der Hofballmusik in Wien |
| 1843 | Musikstudium bei Joseph Drechsler (Komposition) und Anton Kohlmann (Violine) | 1963 | Ihm wird der Titel des K.K. Hofball-Musikdirektors verliehen |
| 1844 | Erste eigene Kapelle mit 13 Musikern und der Aufführung von eigenen Kompositionen | | |
| 1851 | Erste Auslandstournee, die ihn bis in die USA führt | 3. Juni 1899 | Strauß stirbt und wird auf dem Zentralfriedhof Wien beigesetzt |

Wolfgang Amadeus Mozart

„Eine kleine Nachtmusik“
Serenade G-dur (KV525)

Allegro Romance Andante
Menuetto Allegretto Rondo Allegro



- | | |
|---|---|
| <p>1756 Mozart wird am 27. Januar als Sohn von Leopold Mozart unter dem Namen Johannes Chrysostomus Wolfgangus Theophilus Mozart in Salzburg geboren</p> <p>1761 Mozart beginnt zu komponieren</p> <p>1762 Konzertreise nach München und Wien</p> <p>1763 Europareise mit den Eltern und der Schwester Nannerl</p> <p>1767 Mozart schreibt seine erste Oper „Apollo und Hyacinthus“</p> <p>1768 Mozart dirigiert seine erste Messe in Salzburg</p> <p>1769 In Salzburg wird Mozart erzbischöflicher Hofkonzertmeister in Salzburg</p> | <p>1769 Mit seinem Vater unternimmt Mozart mehrere Italienreisen, bei denen er als Pianist und Opernmeister Aufsehen erregt</p> <p>1782 In Wien heiratet Mozart Konstanze Weber</p> <p>1787 Mozart wird kaiserlicher Kammerkomponist, doch die Einkünfte reichen bei weitem nicht aus, um den Unterhalt der Familie zu bestreiten</p> <p>5. Dezember 1791 Mozart stirbt mittellos und wird in einem Massengrab beigesetzt</p> |
|---|---|

Johann Sebastian Bach

Brandenburgisches Konzert Nr.3 G-Dur (BWV 1048)

Sung Jun Park, Dirigent

Felix Mendelsohn Bartholdy

Konzert für 2 Violinen, Klavier und Streichorchester in (d-moll)

- PAUSE -

Antonio Vivaldi

Konzert für 2 Violinen und Streicher (a-moll)

Wolfgang Amadeus Mozart

„Eine kleine Nachtmusik“ Serenade G-Dur (KV525)

Johann Strauss

Pizzicato-Polka



Michael Köhler

Dirigent

Michael Köhler wurde in Dresden/Deutschland im Jahre 1965 geboren. Nach dem Beginn seiner Ausbildung in Dresden studierte er zunächst in Berlin Tonregie, dann in Berlin, München und Paris Orchesterdirigieren. Nach dem Abschluß an der Berliner Hochschule für Musik in der Klasse von GMD Prof. Rolf Reuter setzte er seine Studien bei Sergiu Celibidache in München und an der Schola cantorum in Paris fort. Er nahm an Festivals in Berlin, New York, Kopenhagen und Lateinamerika u.a. teil als auch in Meisterklassen von Kurt Masur, Gerd Albrecht, Rolf Reuter und der Yehudi-Menuhin-Akademie Gstaad.

Zugleich erarbeitete er eine musikwissenschaftliche Dissertation an der Humboldt-Universität zu Berlin über die Opern von Richard Strauss. Ihm wurde im Jahre 2000 der Titel des Doktors der Philosophie verliehen.

Er dirigierte in Europa und Lateinamerika viele Orchester und leitete Aufführungen von Festivals. Als Künstlerischer Leiter der Kammerphilhar-

monie Leipzig präsentiert er eine Serie von außergewöhnlichen Programmen, die das Publikum und die Presse stets begeisterten und somit einen festen Platz im Musikleben belegen. Er ist ebenso Dozent und Assistent an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig.

Auch im Theater zu Hause, leitete er in mehreren Städten Deutschlands Musiktheaterproduktionen, von Bizets Carmen und Monteverdis *IL RITORNO D'ULISSE IN PATRIA* bis zu Johann Strauss' *FLEDERMAUS*. Auch gehört seine Leidenschaft dem Ballettœuvre, so z.B. dem Dirigat des Balletts *ROMEO UND JULIA* von Prokofjew. Am Staatstheater Meiningen arbeitete er in der Produktion von Wagners *DIE MEISTER-SINGER* in der Regie von August Everding. Im Jahr 1994 gab er sein Debut in der Berliner Philharmonie mit Werken von Pfitzner, Mahler und Tschaikowski.

Felix Mendelssohn Bartholdy

Konzert für 2 Violinen, Klavier und Streichorchester (d-moll)

Allegro - Adagio - Allegromotto

1809 Felix Mendelssohn Bartholdy wurde am 3. Februar in Hamburg geboren. Ersten Klavierunterricht erhielt er von seiner Mutter

1818 trat er zum ersten Mal öffentlich auf, gemeinsam mit seiner Schwester Fanny

1820 unternahm er zahlreiche Konzertreisen durch Frankreich, Italien, England und Schottland

1833 wurde er Musikdirektor in Düsseldorf

1835 Gewandhauskapellmeister in Leipzig

1843 gründete das *LEIPZIGER KONSERVATORIUM*. Sein kompositorisches Schaffen umfaßt Konzerte, Vokal-, Orchester-, Kammermusik- und Klaviermusikwerke sowie 5 Sinfonien

04. November 1847

Mendelssohn stirbt in Leipzig

Antonio Vivaldi

Konzert für 2 Violinen und Streicher (a-moll)

Allegro - Langnetto e spiritoso - Allegro

1678 Vivaldi wird am 4. März in Venedig geboren.

1692 beginnt seine Priesterlaufbahn

1703 wird zum Priester geweiht und zum Musiklehrer am *OSPEDALE DELLA PIETÀ* ernannt

1705 Vivaldi veröffentlicht seine ersten Werke

1713 er komponiert seine erste Oper „Ottone in Villa“

1725 er veröffentlicht op. 8, in dem *„DIE VIER JAHRESZEITEN“* enthalten sind

1737 Vivaldi darf Ferrara nicht mehr betreten; sein Ansehen in Italien sinkt

1741 Reise nach Österreich, um neue Aufträge zu bekommen

28. Juli 1741 Vivaldi stirbt in Wien

Johann Sebastian Bach

Brandenburgisches Konzert Nr.3 (G-Dur)
Tempo ordinario - Adagio - Allegro



| | | |
|------|---|--|
| 1685 | Bach wird am 21. März in Eisenach geboren | Anhalt-Köthen; Entstehung vieler kammermusikalischer Werke und der BRANDENBURGISCHEN KONZERTE |
| 1700 | Mitglied des Mettenchores in der Michaelisschule (Lüneburg) und Schüler des Organisten Georg Böhm | |
| 1703 | Organist in Armstadt | 1720 Tod von Maria Barbara Bach |
| 1707 | Organist in Mühlhausen; im Oktober heiratet er seine Cousine Maria Barbara Bach | 1721 Heirat mit Anna Magdalena Wilcke |
| 1708 | Abschiedsgesuch an den Rat der Stadt Mühlhausen; Hoforganist des Herzogs von Sachsen-Weimar | 1723 Anstellung als Thomaskantor in Leipzig |
| | | 1740 Nachlassen des Augenlichts |
| | | 1750 Bach lässt sich aufgrund des Grauen Stars am Auge operieren, erblindet jedoch |
| 1714 | Ernennung zum Konzertmeister am Hof von Sachsen-Weimar | 28. Juli 1750 Bach stirbt in Leipzig |
| 1717 | Berufung als Hofkapellmeister des Fürsten Leopold von | |

Alexander Meinel Klavier



Geboren 1971 in der Händelstadt Halle (Saale), debütierte er als Konzertpianist als 17-jähriger im Neuen Gewandhaus zu Leipzig. An der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ in Leipzig studierte er bei den Professoren Herbert Sahling, Mathilde Erben und Joel Shapiro.

Neben mehreren nationalen und internationalen Wettbewerbspreisen erhielt er 1994 den unter Schirmherrschaft von Kurt Masur vergebenen Citibank Studienpreis, welcher ein zweijähriges Zusatzstudium bei Professor Jerome Lowenthal an der **JUILLIARD SCHOOL** New York ermöglichte. Alexander Meinel gastierte bei mehreren renommierten Festivals Deutschlands und Europas sowie in Nordamerika und Asien. Im Rahmen der **HÄNDELFESTSPIEL HALLE** wurde 1997 seine Komposition Rinaldo - Rhapsodie für Klaviertrio uraufgeführt. Nach Mitarbeit bei der „Académie de musique du XX^e siècle“ des **ENSEMBLE INTER-**

CONTEMPORAIN unter Leitung von Pierre Boulez in Paris widmete er sich mehrfach dem Konzertzyklus aller 32 Klaviersonaten von Ludwig van Beethoven. Gemeinsam mit Frank Michael Erben führte er sämtliche Violinsonaten Beethovens auf, gefolgt vom Gesamtwerk für Klavier und Violoncello des Wiener Meisters im Duo mit Laura Buruiana. Darüber hinaus arbeitete er u.a. mit dem Cellisten Stephan Forck, dem Geiger Friedemann Eichhorn und dem Klarinettenisten Charles Neidich zusammen. Alexander Meinel unterrichtet an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig, der Martin-Luther-Universität Halle Wittenberg und der International Summer Music Academy Leipzig-New York. 2002 übernahm er den Vorsitz der Neuen Leipziger Chopin Gesellschaft.

Im Herbst 2004 erschien unter dem Herausgeber Querstand seine Einspielung von Beethovens Hammerklaviersonate.



Matthias Funke

Violine

wurde am 6. Juni 1986 in Dresden geboren. Mit vier Jahren begann er an der Musikschule Dresden bei Uta Frenzel das Violinspiel zu erlernen. Seit Oktober 2003 studiert er an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig bei Professor Klaus Hertel.

2002 nahm er an der **INTERNATIONALEN SOMMERAKADEMIE MOZARTEUM** Salzburg teil, wo er von Professor Igor Oistrakh unterrichtet wurde.

Matthias Funke ist Bundespreisträger des Wettbewerbs **JUGEND MUSIZIERT** und war Konzertmeister des Landesjugendorchesters Sachsen. Als Solist trat er, zusammen mit seinem Vater Prof. Christian Funke und dem Bachorchester Leipzig, bei Konzerten in Deutschland, Rußland, Griechenland und Japan (u.a. Suntory Hall Tokyo, Symphonie Hall Osaka) auf.



Christian Funke

Violine

studierte bis 1966 an der Hochschule für Musik "Carl Maria von Weber" Dresden und setzte anschließend seine Studien am Moskauer Tschaikowski-Konservatorium bei Igor Besrodny fort. Mehrfach war er Preisträger nationaler und internationaler Wettbewerbe. Nach dem Examen (1972) wurde er als 1. Konzertmeister des Gewandhausorchesters engagiert. In dieser Position musiziert er auch bei anderen Orchestern, in Kammermusikabenden und nicht zuletzt in den Konzerten des **BACHORCHESTERS LEIPZIG**, das er nach alter Musizierkunst vom Pult des 1. Konzertmeisters aus zugleich auch dirigiert. Zahlreiche Schallplattenaufnahmen zeugen von seiner Virtuosität und Interpretationskunst.



Kammerphilharmonie Leipzig

Unsere Mitglieder sind begeisterte Musikerinnen und Musiker, die an der Leipziger Musikhochschule „Felix Mendelssohn Bartholdy“ studieren oder diese absolviert haben. Dieser, ihrer künstlerischen Heimatstadt verdanken sie vielfältige Unterstützung und kreative Ideen.

Die Kammerphilharmonie wurde am Beginn des Jahres 2001 von Michael Köhler gegründet, um Orchesterwerke in frischer Atmosphäre kennen zu lernen und aufzuführen. Die Aufführungen verbinden Werktreue mit Leidenschaft und Spielfreude auf professionellem Niveau. Die Musiker sind aktive und engagierte Studenten, die meist in professionellen renomierten Orchestern mitwirken oder als Absolventen schon in diesen Orchestern arbeiten.

Weitere Informationen können Sie auf unserer Homepage abrufen, unter:

www.felix-m.com

VIOLINEN 1

Holger Engelhardt
Annekatri Michold
Yumiko Tsubaki
Emile Junge
Thomas Krause

VIOLINEN 2

Matthias Funke
Cornelia Junge
Deliana Knaust
Sabine Besser

VIOLA

Christian Götz
Maria Burghoff
Antje Dietzmann

VIOLONCELLO

Matthias Wilde
Yisha Hao
Alexander Wegelan

KONTRABASS

Eva Schneider

CEMBALO

Michael Köhler